

## **„Deutschland über zwei Prozent: Pistorius warnt vor steigenden Bedrohungen“**

Verteidigungsminister Pistorius fordert über das Nato-Ziel von zwei Prozent Militärausgaben angesichts globaler Bedrohungen.

Die Herausforderungen im globalen Sicherheitsumfeld sind unbestreitbar, und der Aufruf zur Erhöhung der Verteidigungsausgaben ist aktueller denn je. In einer kürzlich gehaltenen Rede in Honolulu drängte Verteidigungsminister Boris Pistorius auf die Notwendigkeit, die Militärausgaben über das Zwei-Prozent-Ziel der NATO hinaus zu steigern. Diese Forderung ist vor dem Hintergrund wachsender globaler Spannungen, insbesondere im Hinblick auf Russland und China, besonders besorgniserregend.

### **Ein Blick auf die NATO-Mitglieder**

Aktuell erfüllen etwa zwei Drittel der NATO-Verbündeten das angestrebte Ziel von zwei Prozent ihres Bruttoinlandsprodukts für Verteidigung. Pistorius stellte fest, dass Deutschland im Vergleich zu vor zehn Jahren nun 150 Prozent mehr für militärische Ausgaben aufbringt. Dennoch betonte er, dass dies nicht genug sei und es notwendig ist, „über das Zwei-Prozent-Ziel hinauszugehen“. Dies könnte die öffentliche Meinung zur Verteidigungspolitik in Deutschland massiv beeinflussen.

### **Der Ukraine-Konflikt und seine Auswirkungen**

In der Rede hob Pistorius hervor, dass der Krieg in der Ukraine das größte Sicherheitsproblem Europas darstellt. Diese Einschätzung hat nicht nur militärische, sondern auch gesellschaftliche Implikationen: Eine stabilere Sicherheitsarchitektur könnte das Vertrauen in staatliche Institutionen stärken und gleichzeitig das Bewusstsein für internationale Verantwortung schärfen.

## **Finanzierung der Bundeswehr**

Um das NATO-Ziel zu erfüllen, greift Deutschland auf ein 100 Milliarden Euro schweres Sondervermögen zurück, das aus Schulden finanziert wird. Damit sollen große Beschaffungsprojekte für die Bundeswehr realisiert werden. Dennoch wird der reguläre Verteidigungshaushalt nur um 1,25 Milliarden Euro im kommenden Jahr wachsen, was viele als unzureichend erachten. Bundeskanzler Olaf Scholz plant, dass der Verteidigungshaushalt ab 2028 auf 80 Milliarden Euro ansteigen soll. Die Diskussion über die künftige Finanzierung der Bundeswehr wird somit auf politischer und gesellschaftlicher Ebene an Bedeutung gewinnen.

## **Die Rolle Deutschlands im globalen Kontext**

Pistorius unterstrich auch die zentrale Rolle Deutschlands bei der Sicherung der NATO-Ostflanke, insbesondere durch die bevorstehende Stationierung einer Brigade in Litauen. Diese Maßnahmen werden nicht nur als Antwort auf äußere Bedrohungen gesehen, sondern reflektieren auch das sich verändernde Bild Deutschlands als führende Kraft innerhalb der NATO.

## **Zusammenfassung der Herausforderungen**

Die Forderung nach höheren Verteidigungsausgaben ist eine Antwort auf die geopolitischen Spannungen, die sowohl in Europa als auch im Indopazifik-Raum zunehmen. Pistorius wies

zudem auf die Bedeutung einer regelbasierten internationalen Ordnung hin, zu der auch China verpflichtet ist, wenn es seine wirtschaftlichen Erfolge wahren möchte. Die allgemeine Entwicklung wird im kommenden Jahr genau beobachtet werden, da sie nicht nur die Sicherheitspolitik Deutschlands, sondern auch den Glauben an die Solidarität innerhalb der NATO auf die Probe stellen wird.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**